

Protokoll des Ortsgesprächs Hausen

Zeit: 03.04.2019, 19:00 bis 20:30 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Hausen
Anlass: Ortsgespräch mit den Bürger/innen

Teilnehmer: 25 Bürger/innen aus Hausen
Frau Honnef Ortsvorsteherin
Herr Zorn Gemeinde Aarbergen
Frau Weber, Herr Dr. Wendt Bischoff & Partner
Frau Müller Stadt-Land-Plus
Frau Kirschbaum und Frau Thieme Amt f. d. ländlichen Raum

1 ERLÄUTERUNG DES VERFAHRENS DORFENTWICKLUNG UND ZUM INTEGRIERTEN KOMMUNALEN ENTWICKLUNGSKONZEPT (IKEK)

Nach der Begrüßung durch die Ortsvorsteherin Frau Honnef erläutert Herr Dr. Wendt die weitere Tagesordnung (siehe Präsentation).

Ziel des Abends ist eine Analyse der Stärken und Schwächen des Ortsteils und der Gesamtgemeinde, die Sammlung von Projektideen, die Ermittlung des aktuellen Leerstands an Wohngebäuden sowie die Bildung einer Ortsvertretung in der zukünftigen IKEK-Gruppe (IKEK-Forum).

Im Anschluss gibt Dr. Wendt einen Überblick über die Dorfentwicklung im Allgemeinen und das IKEK (Integriertes kommunales Entwicklungskonzept) in Aarbergen im Besonderen einschließlich der kommunalen und privaten Fördermöglichkeiten ab 2020.

Darüber hinaus werden die ersten Ergebnisse des Ortsrundganges mit der vorläufigen Abgrenzung des Fördergebietes für private Vorhaben sowie einem möglichen strategischen Entwicklungsbereich an der alten Schule vorgestellt. Aus der Versammlung wird darauf hingewiesen, dass die Wohngebäude im Bereich der Straße „Im Mühlholz“ auch vor 1950 errichtet wurden und in die Förderkulisse mit einbezogen werden sollten. Frau Kirschbaum nimmt diesen Hinweis auf.

2 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN-ANALYSE

Die Stärken und Schwächen für Hausen und die Gesamtgemeinde werden mittels Kartenabfrage erarbeitet (teilweise gab es Mehrfachnennungen).

Das Ergebnis wird von Frau Weber präsentiert und mit den Teilnehmern diskutiert. Als Schwächen wurde z.B. der Verlust des Dorfplatzes angegeben, wodurch einige Teilnehmer die Dorfgemeinschaft bedroht sehen. Auch das Fehlen von Nahversorgungsangeboten wie eine Bäckerei oder eine Metzgerei, eine unzureichende Anbindung an den ÖPNV und die, von den Teilnehmern als viel zu schnell empfundene Befahrung der B54 wurden als Schwächen der Gemeinde herausgearbeitet. Die Stärken ihrer Gemeinde sehen die Teilnehmer/innen in der ruhigen Lage inmitten einer schönen Natur und Landschaft. Besonders die gute Anbindung an den Radweg und die damit verbundene Möglichkeit, Bedürfnisse des täglichen Bedarfs zu decken, wurde von den Teilnehmern mehrfach genannt. Auch die Offenheit und das Engagement der Bürger, vor allem was das Vereinsleben betrifft, wurde von den Teilnehmern mehrfach aufgeführt.

Zusammengefasst lässt sich die Stärken-Schwächen-Analyse wie folgt darstellen:

Tabelle 1: Stärken und Schwächen

Themenfeld	Stärken	Schwächen
Bürgerschaftliches Engagement	Engagierte Bürger die viel für das Dorf tun, auch im Ehrenamt	
	Gute Dorfgemeinschaft	Fehlende Dorfgemeinschaft (Mehrfachnennung)
	Vereinsleben (Mehrfachnennung)	Wenig Unternehmungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche
Daseinsvorsorge, Basisinfrastruktur und Grundversorgung		Fehlende Gastronomie
		Kein Bäcker und kein Metzger
Städtebauliche Entwicklung und Wohnen	Zuzug neuer Mitbürger mit Familie und Kindern	Integrationsprozess von Neubürgern ist schwierig
		Fehlender Dorfplatz
		Fehlende Sitz- und Aussichtsplätze
		Marode Straße „Im Mühlholz“
		Verschönerungsbedürftige ältere Häuser
Mobilität/ Erreichbarkeit	Gute Anbindung an den Radweg	Keine gute ÖPNV-Anbindung
		Fehlende Anbindung zwischen den Ortsteilen
		Sehr stark befahrene B54
		Fehlende Zusanbindung
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit		Wenig Unternehmungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche
		Der Spielplatz ist für kleinere Kinder nicht geeignet
		Wenig Spielgeräte auf dem Spielplatz
		Defizite von Veranstaltungen durch gestiegene Hallenmiete
		Fehlende Küche in der alten Schule
Tourismus/ Landschaft	Ruhige Lage	
	Schöne Natur	

3 ERSTE IDEEN UND PROJEKTE

Bei der Ideensammlung gibt es Möglichkeit, zwischen Projekten für den Ortsteil Hausen und für die Gesamtgemeinde zu unterscheiden.

3.1 Gesamtgemeinde

Die Ideen für die Gesamtgemeinde aus der Auftaktveranstaltung sind an der Pinnwand befestigt. Hier können die Teilnehmer aus Hausen per Klebepunkt ihre Zustimmung zu dem jeweiligen Projekt signalisieren.

Tabelle 2: Projekte aus der Auftaktveranstaltung für die Gesamtgemeinde

Themenfeld	Idee	Anzahl Zustimmung Hausen
Städtebauliche Entwicklung und Wohnen	Rathausarchitektur an Orts- Gemeindeumgebung anpassen	2
	Neues Nutzungskonzept für altes Rathaus, z.B. als Co-Working-Space	2
	kein Abriss alter Höfe, sondern Gestaltungsmöglichkeiten	1
	ständige Vorhaltung von jeweils 2-3 Bauplätzen je Ortsteil für einheimische junge Familien	0
Mobilität/ Erreichbarkeit	Verbesserung des ÖPNV, Busverbindungsausbau Idstein, Limburg	5
	Aartalbahn, Schienenanbindung nach Limburg und Wiesbaden	6
	Radweg Daisbach-Kettenbach und überdachte Fahrradstellplätze	5
	Vernetzung der Ortsteile, alle Ortsteile mit Radwegen verbinden	2
Energie/ Klimaschutz/ Ressourcenschutz	Stromförderung Solar-Einspeisung ins eigene Netz	0
Technische Infrastruktur/Kooperationen	Glasfaserausbau/ Glasfaservernetzung in ganz Aarbergen	4
	Kanalerneuerung in ganz Aarbergen gemeinsam mit intelligentem Straßenbau	0
	Digitalisierung: Home-Office-Arbeitsplätze	4
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	Mehrgenerationen-Treffpunkt mit Außengelände und Gebäude mit Bereichen für Kinder, für Jugendliche, für Fördermöglichkeiten, für Beratungsmöglichkeiten und Hilfen, für Projekte und für Feste	1
	Abenteuerspielplatz und Treff für Naturkindergarten	1
	Begegnungsstätte in den alten Schrebergärten (wurde schon renaturiert)	1
	Treffpunkt für Jugendliche	2
	Projekte zur Aktivierung der Jugendarbeit	2
	Waldkindergarten	0
	Stärkung des Wir-Gefühls auf Ebene Aarbergen, z.B. durch gemeinsame Veranstaltungen wie in den	5

Themenfeld	Idee	Anzahl Zustimmung Hausen
	1970 Jahren „Rund um Aarbergen“	
	Eine Veranstaltung mit allen Vereinen und Gewerbetreibenden	2
	Festplatz für Gesamt-Aarbergen	1
	Motorikpark	0
Tourismus/ Landschaft	Verbindende Naturpfade	3
	Erweiterung Skulpturenweg- historische Gebäude	1
	Michelbach-Rückershausen „Aartal-Draisine“ Förderung Tourismus	2
	Hotel/FeWo/Pensionen in guter Qualität	2
	Biosphärenregion	2

Darüber hinaus wurden die folgenden neuen Projekte für die Gesamtgemeinde genannt:

Tabelle 3: Projekte aus dem Ortsgespräch für die Gesamtgemeinde

Themenfeld	Projektideen
Städtebauliche Entwicklung und Wohnen	Innerörtliche Baustrategie ohne Erhöhung der Verdichtung
	Bestandssanierungen
	Mietwohnungsbau
	Schwarze Passavant-Front hell streichen
Daseinsvorsorge, Basisinfrastruktur und Grundversorgung	Treffpunkt für Teenies erhalten: z.B. Skatebahn in Michelbach
Tourismus/ Landschaft	Naturbezug fördern
	Rad-Tourismus: Aufwertung des Startpunktes
Mobilität/Erreichbarkeit	Car-Sharing-Modelle
	E-Car-Sharing
	Busverbindung zwischen den Ortsteilen
Wirtschaft / Arbeitsplätze	Positives Umfeld für Gewerbeansiedlungen schaffen

3.2 Lokale Projekte für den Ortsteil Hausen

Für Hausen wurden die im Folgenden wiedergegebenen Projektideen entwickelt und - soweit möglich – mittels Nummern in einem Übersichtsplan verortet (siehe Anlage 1).

Tabelle 4: Lokale Projekte für den Ortsteil Hausen

Themenfeld	Projekt / Idee	Nr. im Plan
Bürgerschaftliches Engagement	Nachbarschaftshilfe anbieten	
	Das Wir-Gefühl stärken: Bürgerinitiative um Menschen kennenzulernen	
Städtebauliche Entwicklung und Wohnen	Gebäude vor Bj. 1900 restaurieren für klassischen Erhalt des Ortes	
	Sanierung der Straße „Im Mühlholz“	2
	Innerörtliche Baustrategie ohne Erhöhung der Verdichtung	

Themenfeld	Projekt / Idee	Nr. im Plan
	Programm zur Verschönerung alter Häuser	
	Umgestaltung und ggf. auch Erweiterung des Spielplatzes unter Einbindung der Kinder und Jugendlichen	7
	Befestigung der Friedhofswege	
	Verlegung des Grillplatzes mit Grillhütte	
	Überdachung der Grillstelle auf dem Grillplatz	5
	Ortszentrum Schule: Neue Begegnung mit Außenanlage	
	Ausweisung von Bauplätzen hinter der Alten Schule	
Daseinsvorsorge, Basisinfrastruktur und Grundversorgung	„Treffpunkt am Radweg“: Eine Freizeitanlage+ Spielplatz als Treffpunkt für Familien und Jugend	6
	Ausbau der Schule mit Küche und der Möglichkeit, dort (Familien)-Feiern zu veranstalten	1
	Dorfladen	
	Einrichtung eines Dorf-Cafés	
	Einrichtung/Reaktivierung Landgasthof	
Tourismus/ Landschaft	Wanderwege an den Skulpturenweg anbinden	
Kultur/ Brauchtum/ Freizeit	Alte Bäckerei: Neuer gemeinsamer Backes: Gemeinsames Brotbacken einmal im Monat	
Mobilität/Erreichbarkeit	Blitzer an beiden Ortseingängen installieren	3
	Fußweg zum neuen Gerätehaus einrichten	4
	Anbindung Bahnhof Kettenbach mit Haltestelle in Hausen	

Es wird von Frau Weber darauf hingewiesen, dass der Prozess der Ideen- und Projektfindung weder statisch noch auf die jeweiligen Treffen beschränkt ist. Bürgerinnen und Bürger können jederzeit weitere Ideen über die mitgeteilten Kontaktmöglichkeiten (Telefon, Email usw.) einreichen.

4 LEERSTANDERFASSUNG

Es werden gemeinsam insgesamt 5 aktuell leerstehende Wohngebäude ermittelt (siehe Anlage 1).

5 IKEK-FORUM

Es wird besprochen, wer sich als Vertreter des Ortsteils Hausen am IKEK-Verfahren beteiligt und im IKEK-Forum, das sich aus den Vertretern aller Ortsteile zusammensetzt und während des Prozesses insgesamt 3mal tagt, mitarbeitet.

Vertreter für Hausen im IKEK-Forum

Dieter Wolf	Alexandra Leonhardt
Angelika Vogt	Ralph Thomä
Ulrich Müller	Emine Siabanoglou

6 WEITERES VORGEHEN

Das erste Treffen des IKEK-Forums findet am **Donnerstag, 16. Mai 2019, um 19:00 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus in Michelbach statt.

Alle Ergebnisse und weiteren Schritte werden stets im Internet auf der Gemeindeseite und auf Facebook sowie bei Instagram unter www.instagram.com/zukunftaarbergen bekannt gegeben, so dass sich jede/r interessierte Bürger/in über den Stand des Prozesses informieren kann.

Außerdem stehen den Bürger/innen dort auch die E-Mail-Adressen aller Ansprechpartner zur Verfügung unter denen sie ihre Vorschläge und Ideen einbringen können.

Frau Honnef, Frau Weber und Herr Dr. Wendt schließen gegen 20:30 Uhr die Versammlung.

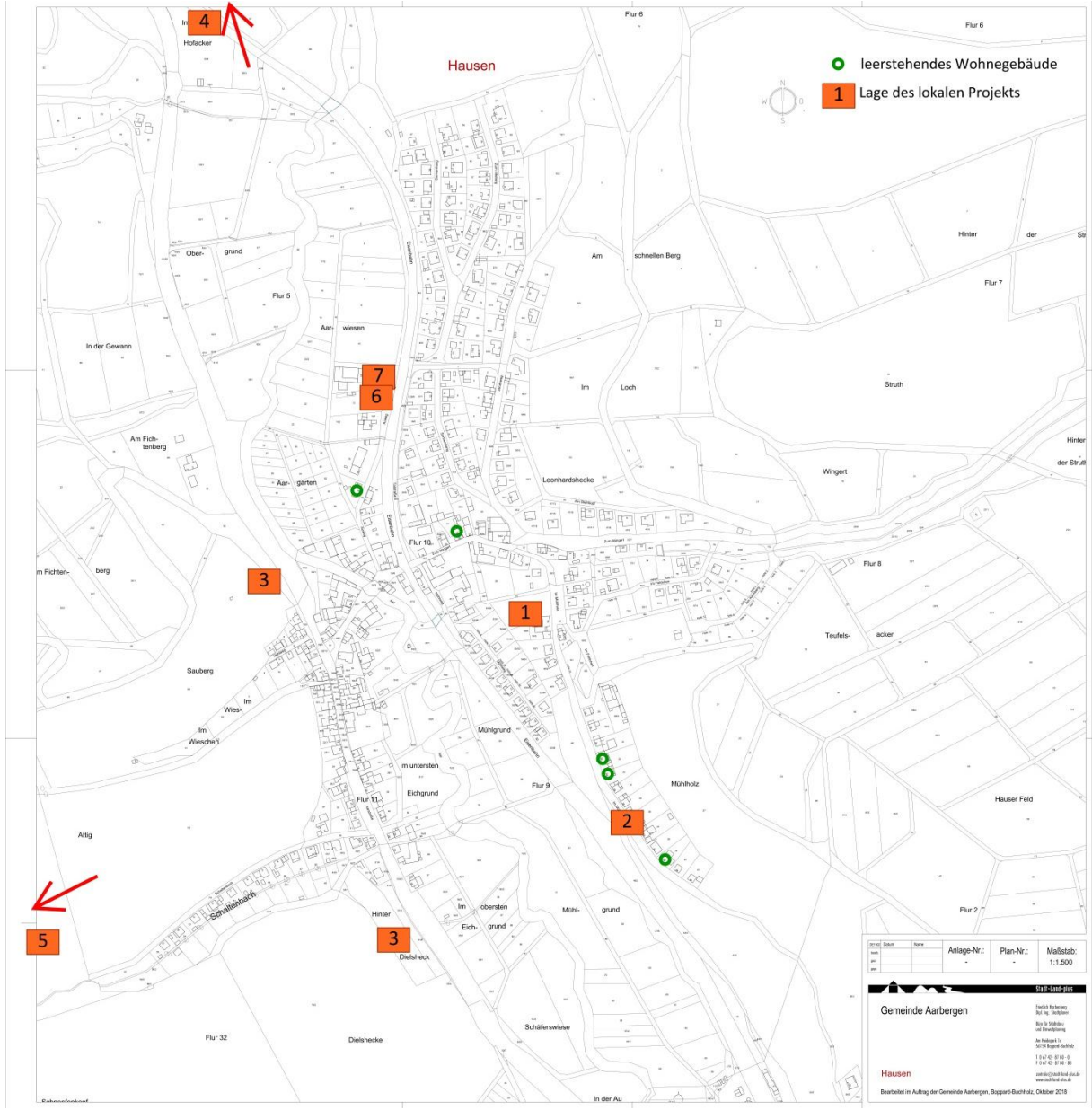
Limburg/Boppard, 09.04.2019

Anhang:

Plan mit aktuellem Leerstand und Verortung der lokalen Projekte

Fotos

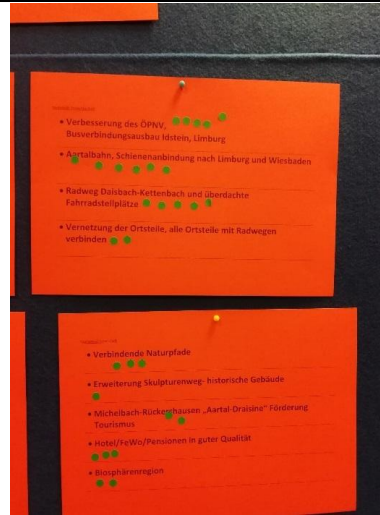
Anhang 1: Aktueller Leerstand und Verortung der lokalen Projekte in Hausen



Anhang 2: Fotos zur Ortsveranstaltung in Hausen



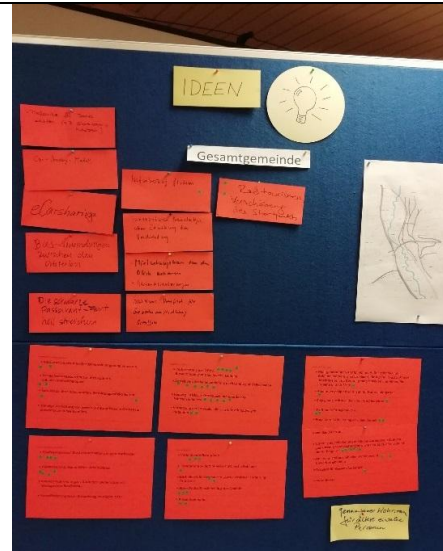
Beteiligung



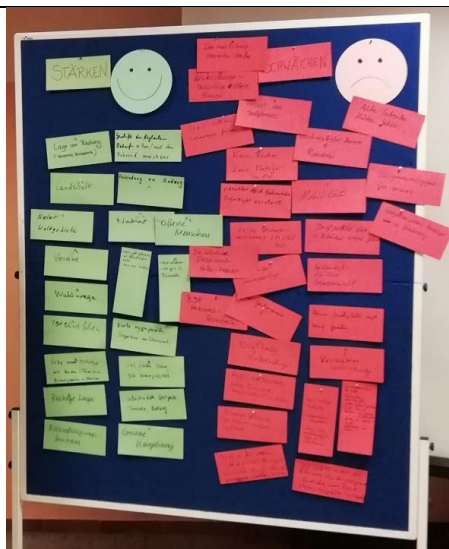
Zustimmung Projekte Auftakt



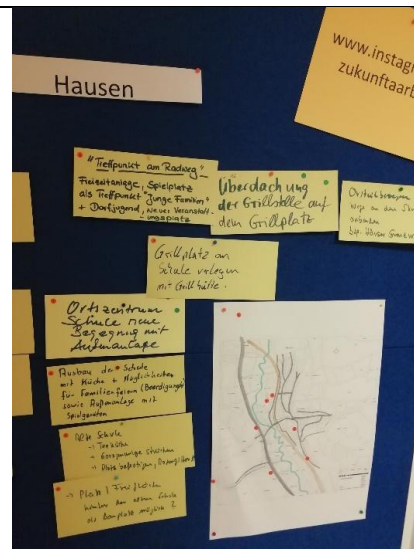
Leerstand



Projektideen für die Gesamtgemeinde



Stärken/Schwächen



Projektideen für Hausen